

PRESSEMITTEILUNG

Feuerwehr Bozen setzt seit gestern Ausgangssperre mit mobiler Sirene durch

Es war dringlich, um die Infektionen nicht ansteigen zu lassen - ein Tag nach der Anfrage ging die mobile Sirene „MOBELA“ von HÖRMANN Warnsysteme nach Italien

Kirchseeon, 20. März 2020 – Seit gestern nutzt die Gemeinde Bozen eine mobile Sirene von HÖRMANN Warnsysteme, um die Ausgangssperre bei der Bevölkerung durchzusetzen. Denn die ließ sich von den Schreckensmeldungen über tausende Tote und zig Infizierte nicht abschrecken. Man musste die Menschen schnellstmöglich von der Straße bringen. Eine mobile Sirene mit Durchsagefunktion wurde dringend benötigt. HÖRMANN Warnsysteme setzte alle Hebel in Bewegung, die Sirene so schnell wie möglich in die Südtiroler Landeshauptstadt zu liefern.

Südtirol ist vom Corona-Virus stark betroffen. Täglich sterben mehr Menschen an dem Virus. „Die Situation ist sehr schlimm“, so Sascha Hofer vom Amt für Zivilschutz der Gemeinde Bozen. Trotz Ausgangssperre waren viele Menschen auch in Gruppen auf den Straßen unterwegs. Um die Infektionskurve nicht weiter steigen zu lassen, entschied man sich, den Druck auf die Bevölkerung zu erhöhen. Deshalb bestellte man am 12. März bei HÖRMANN Warnsysteme eine mobile Sirene. Diese Sirenen vom Typ Mobela 150D werden auf Autodächern montiert und können sowohl für die Alarmierung als auch für Durchsagen benutzt werden.

Schon am nächsten Tag ging die Sirene von der Produktion in Zwönitz (Sachsen) auf ihren Weg nach Bozen. „Die Grenzen waren dicht und die Lieferung benötigte eine Sondergenehmigung“, so Martin Graf, der seitens HÖRMANN das Projekt betreut hat. Schließlich traf die mobile Sirene am Donnerstag in Bozen ein. „Wir haben sie sofort montiert und in Betrieb genommen“, so Hofer. Einsatzkräfte von der Feuerwehr machen nun unüberhörbar auf die geltenden Regeln aufmerksam. Neben einem vordefinierten Durchsagetext sind die Fahrer auch in der Lage, Menschen konkret über Kugellautsprecher anzusprechen.

Die mobile Sirene Mobela 150D befindet sich schon hundertfach bei vielen Rettungskräften im In- und Ausland im Einsatz. Oft wird sie als Ergänzung zu bestehenden stationären Sirenen verwendet. Ihre Stärke liegt darin, dass sie situationsbedingt sehr schnell zum Einsatz kommen kann, etwa wie in Bozen, wenn sich Menschen nicht an die notwendigen Ausgangssperren halten.

Pressekontakt:

Stefanie Schneider
HÖRMANN Warnsysteme GmbH
Hauptstraße 45-47
D-85614 Kirchseeon

T +49 8091 5630-138

M +49 171 461 4910

sschneider@hoermann-ws.de

Über die HÖRMANN Warnsysteme GmbH

Die zuverlässige Warnung der Bevölkerung vor Katastrophen ist unser Anliegen. Dafür steht HÖRMANN Warnsysteme mit seiner Expertise aus über 60 Jahren Entwicklung und Bau von Sirenen und Sirenenwarnsystemen. HÖRMANN Sirenen „made in Germany“ alarmieren weltweit die Menschen vor Gefahren wie Tsunamis, Hochwasser, Feuer, giftigen Stoffen oder anderen Katastrophen. Unsere Erfahrung kombiniert mit einem absoluten Anspruch an Qualität hat uns zum Marktführer gemacht. In der Entwicklung und Herstellung setzen wir auf den Standort Deutschland. 1955 von Dipl.-Ing. Hans Hörmann als Zwei-Mann-Betrieb gegründet, legten die Sirenen den Grundstein für die heutige HÖRMANN Gruppe mit über 27 Tochtergesellschaften in den Geschäftsbereichen Automotive, Communication, Engineering und Services sowie rund 3.300 Mitarbeitern. www.hoermann-ws.de